



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün ...

Alles schon passiert und das in rasender Geschwindigkeit. Was hab ich Ihnen gesagt, der Frühling ist fast wieder ausgefallen. Gleich sommerliche Temperaturen, das hält ja keiner aus. Selbst die Schwäne, Enten und anderes Getier kommen durcheinander. Ich glaube, die Tiere wissen gar nicht mehr richtig, wenn ihre Brutzeit ist.

Na warten wir es ab, ob es kleine Schwäne gibt.

Es geht den Menschen genauso wie den Tieren - viele kommen aus ihrem biologischen Rhythmus und klagen über Kopfschmerzen und haben mit dem Blutdruck so ihre Schwierigkeiten - oder mit dem Gewicht.... wenn es in die Sommerzeit geht.

Habe ich alles nicht, deshalb geht es ganz gut, abgesehen von dem ganz normalen Wahnsinn, der sich jeden Tag aufs Neue abspielt. In den letzten 3 Monaten bin ich an keinem Tag zu Arbeit gegangen und konnte mir konkret Aufgaben vornehmen oder planen. Ständig gab es irgendwelche anderen dringenden Sachen, die keinen Aufschub duldeten. Manchmal habe ich den Eindruck, die Zeit rast nur noch und wir alle rasen hinterher.

Lassen wir uns nicht verrückt machen, Geduld ist eine schwere Prüfung - hat meine Oma immer gesagt und: „Wenn Du es eilig hast, mach langsam.“. Da denke ich sehr oft dran, denn es liegt viel Wahrheit darin.

Wenn der Anzeiger erscheint, dann sind die Maibäume bereits gestellt und die Konfirmationen und Jugendweihen sind ebenfalls gefeiert.

Ich hoffe, Sie haben die Maifeierlichkeiten alle gut überstanden. Es war wie immer anstrengend. Ich möchte mich bei allen Ortschaften und den jeweiligen Feuerwehren bedanken, es wurden überall schöne Maibäume aufgestellt. Es macht große Mühe, ein solches Fest vorzubereiten, das kann ich selbst bestätigen. Die Freiwilligkeit zur Mithilfe ist nicht immer da. So Mancher hat gerade an diesem Tag etwas vor, hat Besuch, hat Rasen zu mähen, muss sich erholen, hat zu Hause zu tun oder, oder, oder. Auch nicht einfach. Diejenigen, die dann helfen, sind oftmals dieselben Personen - sie werden dann förmlich überall eingesetzt. Die bringen auch alles, aber man sollte sie nicht „verbrennen“. Die Dankbarkeit der Anderen, die dann am Fest teilnehmen, hält sich auch in Grenzen. Früher haben wir uns gefreut, da hat jeder mal eine „Runde gegeben“, dies ist leider nicht mehr so.

Die musikalische Umrahmung der Fackelumzüge wird jedes Jahr besser. Es spielen in manchen Orten Spielmannszüge oder in Grüngräbchen seit vielen Jahren der Fanfarenzug Dresden. Das ist doch einfach toll und deshalb wünschte ich mir einfach einen herzlicheren Umgang miteinander, Anerkennung und Akzeptanz der Leistung für die Organisatoren. Jeder einzelne Ort hat sich so große Mühe gegeben, diese Tradition nicht einschlafen zu lassen. Bitte würdigen Sie das, es ist so ein schöner Brauch.

Das 29. Bürgermeisterinnenpokalspiel fand natürlich wie immer am 1. Mai statt. Man glaubt es kaum, im kommenden Jahr das 30. Jubiläum. Herr Helmert, unser ehemaliger Bürgermeister, der dieses Turnier ins Leben gerufen hat, wusste sicherlich nicht, dass dieses Turnier die Zeit überleben wird. Ich finde es klasse. Ich durfte dieses Turnier siebzehnmals eröffnen und am Ende des Tages die Sieger benennen. Bei den Mannschaften herrschte große Freude und Spieleinsatz - wie immer unter den Spielern und bei den Gästen - viel Applaus und gute Stimmung. Mir macht es ebenfalls immer großen Spaß. Ich muss ein großes Kompliment an alle Spieler aussprechen, am 30.04.2025 war Hexenfeuer in der ganzen Gegend und die Spieler stehen früh auf dem Platz - „Hut ab!“. Selbst Klaus Nitsche und seine Mitstreiter lassen keine Müdigkeit aufkommen - auf los geht's los und die Stadionansprache zu Beginn des Turnieres startet. Auch dafür mein großes Dankeschön an die Organisatoren von „Grün-Weiß e. V.“.

Auch die Jugendweihe am 03.05.2025 war für unsere jungen Leute ein besonderes Erlebnis auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Ich freue mich in jedem Jahr und bin fast genauso aufgeregt wie die Jugendlichen. Die „Kinder“ sind alle so schön, ob Mädchen oder Junge, da



fühle ich mich immer in diese Zeit zurückversetzt und muss daran denken, was ich zu dieser Zeit gemacht habe. Das kann ich hier gar nicht schreiben

Mitgeben kann man den Jugendlichen viel; man darf ihnen keine Angst machen, sondern ich habe gesagt: „Es beginnt ein neuer Weg.“. Erwachsenwerden heißt nicht, alles zu wissen, sondern bereit zu sein, zu lernen, aufzunehmen, zu akzeptieren, tolerant zu sein, zu lieben, an sich selbst zu glauben, an seine Stärken, Erfahrungen annehmen und weitergeben. Die Aufzählung ist nicht abgeschlossen.

Mit Sicherheit wurde kräftig mit Freunden und Familie gefeiert - so kann der nun beginnende Weg noch besser starten.

In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir wieder einige Beschlüsse gefasst.

Unter anderem hat sich der neue Chef der NSG-Verwaltung Königsbrück, Herr Christian Starke, vorgestellt. Herr Starke ist seit September 2024 der „neue Mann“ an der Spitze der Behörde. Er hat ein kleines, zukünftiges Projekt am Triemigteich vorgestellt. Allerdings „läuft da noch viel Wasser die Elbe runter“, ehe wir das Projekt umsetzen werden. Sie erfahren mit Sicherheit davon.

Es wurde die Wahl des Gemeindevwahlausschusses für die Bürgermeisterwahl im August 2025 vorgenommen und die Leistung für die Reinigung von Einläufen und Schächten in der Ortslage Schwepnitz wurde ebenfalls vergeben.

Weiterhin möchte ich bekannt geben, dass die Stelle „Sachbearbeiterin für Abwasser und Allgemeine Verwaltung“ wieder besetzt wurde und die Stelle „Sachbearbeiter Feuerwehrwesen und IT“ ebenfalls wieder neu besetzt werden musste. Im nächsten Anzeiger werden wir die neuen Mitarbeiter vorstellen.

Uns beschäftigt nach wie vor der Haushaltsplan 2025. Wir sind fleißig am Arbeiten. Am 29.04.2025 wurde in einer außerordentlichen nichtöffentlichen Sitzung ordentlich diskutiert und abgewogen. Wenn Einigkeit besteht und der Gemeinderat gemeinsam mit der Verwaltung einen Plan fertig gestellt hat, nach dem gearbeitet werden kann und der auch unseren finanziellen Mitteln entspricht, wird ein Beschluss folgen. Ein hartes Stück Arbeit.

So jetzt möchte ich langsam zum Schluss kommen. Lesen Sie einfach nur „quer“, wie man so schön sagt und gehen Sie lieber raus in die Natur. Ich habe Ihnen ja gesagt, sogar das Wetter geht schneller und nicht nur die Zeit.

Lassen wir uns nicht verrückt machen, ich meine, genießen wir den wunderschönen Wonnemonat Mai, er ist so schön.

Unseren Männern natürlich am 29.05.2025 einen guten Start zur „Himmelfahrt“ und Ihnen allen ein wunderbares Pfingstfest. Ich glaube, die Jugendweihen, die Kommunionen und Konfirmationen haben jetzt auch alle stattgefunden. Allen Jugendlichen und Kindern dazu unsere herzlichsten Glückwünsche und ich hoffe, es waren wunderschöne Feiern mit Euren Freunden und Familien.

Alles Gute für Sie und herzliche Grüße in den Wonnemonat Mai, bleiben oder werden Sie gesund und passen gut auf sich und Ihre Lieben auf.

Elke Röthig
Ihre Bürgermeisterin